



„Chaos, Pubertät, Überforderung“ – was für ein Theater ...

Impressionen der Theater-Premiere am 4. Mai 2019 in den Landungsbrücken Höchst von Jorinde Geßner

Am Samstag den 4. Mai in den Landungsbrücken Frankfurt vor ausverkauftem Publikum, inklusive Ehrengäste der Sponsoren und Unterstützer, u.a. Gemeinsam Leben Frankfurt, die Leberecht-Stiftung sowie das SPZ Klinikum Höchst, wurde das Stück "Chaos Pubertät Überforderung" des Jungen Theater HÖCHST Inklusiv uraufgeführt.

17 Schauspieler*innen zwischen 12-22 Jahren in bunten T-Shirts, bedruckt mit Kinderfotos, bringen das Thema Pubertät mit eigenen Texten und Gedanken auf die Bühne. Berührend, nachdenklich, provokativ und mit viel Humor. Das Publikum ist begeistert, es gibt viel Beifall, Gelächter und der eine oder andere greift zum Taschentuch. "Pubertät ist wenn man grübelt, und nicht weiß worüber" oder "Pubertät ist wie Wechseljahre" - für die Sprüche gibt es viel Zustimmung im Publikum. Diese Inszenierung lässt keinen kalt.

Die junge Theatertruppe wurde 2016 von Frau Dr. Pies, Chefärztin im SPZ Klinikum Höchst, ins Leben gerufen. Sie holte sich Unterstützung von Gerlinde Meeth, Mototherapeutin, Johannes Christopher Maier, Schauspieler und dramaturgischer Leiter, sowie Stefanie Habicht, Inklusionspädagogin, die nun als eingespieltes Leitungsteam das Junge Theater führen. Inzwischen befindet sich die Initiative in der Trägerschaft von Gemeinsam leben Frankfurt e.V.

Die Aufführung in den Landungsbrücken war für alle der erste öffentliche Auftritt der Gruppe. Groß die Aufregung vor dem Auftritt, um so souveräner führten die Jugendlichen dann durch den Abend. Nach den "Standing Ovationen" gab es eine kurze Ansprache von Jorinde Geßner, Vorstandsmitglied Gemeinsam leben Frankfurt e.V., die das Projekt als gelungenes Beispiel für "Inklusion machen" lobte, sowie von Frau Dr. Pies vom SPZ Frankfurt Höchst, die diesen Abend als "Höhepunkt" in ihren 19 Jahren im SPZ bezeichnete. Die Premierenfeier fand anschließend im Theater statt.